

## Synopsis

## Teilrevision des Gesetzes über die Organisation der Zivil- und Strafrechtspflege (Gerichtsorganisationsgesetz, GOG) – Anpassung der gesetzlichen Grundlage für die Erhebung von Gebühren (Handlungsbedarf aufgrund eines Urteils des Bundesgerichts vom 29. September 2021)

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (BGS-Nummern)

Neu: –  
 Geändert: **161.1**  
 Aufgehoben: –

<b>Geltendes Recht</b>	<b>[M09] Antrag des Obergerichts vom 13. Dezember 2021 (Gebühren); Vorlage Nr. 3352.2 (Laufnummer 16827)</b>
	<b>Gesetz über die Organisation der Zivil- und Strafrechtspflege (Gerichtsorganisationsgesetz, GOG)</b>
	<p><i>Der Kantonsrat des Kantons Zug,</i></p> <p>gestützt auf Art. 14 und 445 der Schweizerischen Strafprozessordnung (Strafprozessordnung, StPO) vom 5. Oktober 2007[SR <a href="#">312.0</a>], Art. 4, 5, 54 Abs. 2, 68 Abs. 2 lit. d, 129, 142 Abs. 3 und 356 der Schweizerischen Zivilprozessordnung (Zivilprozessordnung, ZPO) vom 19. Dezember 2008[SR <a href="#">272</a>], Art. 6 Abs. 2, 7 Abs. 3 und 8 der Schweizerischen Jugendstrafprozessordnung (Jugendstrafprozessordnung, JStPO) vom 20. März 2009[SR <a href="#">312.1</a>], Art. 91 Abs. 3 des Schweizerischen Strafgesetzbuchs (StGB) vom 21. Dezember 1937[SR <a href="#">311.0</a>], Art. 13 des Bundesgesetzes vom 11. April 1889 über Schuldbeitreibung und Konkurs (SchKG)[SR <a href="#">281.1</a>] sowie gestützt auf § 41 Abs. 1 Bst. b und l, § 54 Abs. 3, § 56, § 58 und § 63 Abs. 1 der Kantonsverfassung (KV)[BGS <a href="#">111.1</a>],</p> <p><i>beschliesst:</i></p>
	<b>I.</b>
	Der Erlass BGS <a href="#">161.1</a> , Gesetz über die Organisation der Zivil- und Strafrechtspflege (Gerichtsorganisationsgesetz, GOG) vom 26. August 2010 (Stand 1. September 2020), wird wie folgt geändert:

<b>Geltendes Recht</b>	<b>[M09] Antrag des Obergerichts vom 13. Dezember 2021 (Gebühren); Vorlage Nr. 3352.2 (Laufnummer 16827)</b>
<p><b>§ 63</b> Weitere Gebühren</p> <p><sup>1</sup> Für Amtshandlungen und Dienstleistungen der Justizbehörden ausserhalb von Verfahren sind Gebühren geschuldet, sofern die Gesetzgebung nicht ausdrücklich Kostenfreiheit festlegt.</p> <p><sup>2</sup> Das Obergericht regelt die Bemessung und die Höhe der Gebühren in einer Verordnung.</p>	<p><del><sup>2</sup> Das Obergericht regelt die Bemessung. Gebührenpflichtig ist, wer von einem Gericht, einer Amtsstelle, einer Kommission oder einer Person der Zivil- und Strafrechtspflege eine gesetzlich vorgesehene oder ihm sonst zustehende Dienstleistung bzw. die Höhe der Gebühren in einer Verordnung</del> Abgabe von Daten jeglicher Art verlangt (beispielsweise Abgabe von Kopien, Anonymisierung von Urteilen, Bescheinigungen, Beglaubigungen, Aufbewahrung, Akteneinsichtnahme, jegliche Amtshandlungen gemäss übergeordnetem Recht, etc.).</p> <p><sup>3</sup> Grundlagen für die Festsetzung dieser Gebühren bilden der mit dem Begehren verbundene Zeitaufwand sowie die anfallenden Kosten und Auslagen.</p> <p><sup>4</sup> Das Obergericht regelt die Bemessung und die Höhe der Gebühren in einer Verordnung.</p> <p><sup>5</sup> Für die Abgabe eines anonymisierten Entscheides beträgt die Gebühr pro Seite 5.00 Franken, jedoch maximal 100.00 Franken pro Entscheid. Für wissenschaftliche Zwecke oder bei besonders geringem Aufwand kann diese Gebühr angemessen herabgesetzt oder erlassen werden. Die Abgabe von anonymisierten Entscheiden an Amtsstellen erfolgt kostenlos.</p>
	<b>II.</b>
	<i>Keine Fremdänderungen.</i>
	<b>III.</b>
	<i>Keine Fremdaufhebungen.</i>
	<b>IV.</b>

<b>Geltendes Recht</b>	<b>[M09] Antrag des Obergerichts vom 13. Dezember 2021 (Gebühren); Vorlage Nr. 3352.2 (Laufnummer 16827)</b>
	Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum gemäss § 34 der Kantonsverfassung[BGS <a href="#">111.1</a> ]. Das Obergericht bestimmt das Inkrafttreten[Inkrafttreten am ...].
	Zug, ....  Kantonsrat des Kantons Zug  Die Präsidentin Esther Haas  Der Landschreiber Tobias Moser  Publiziert im Amtsblatt vom ....